

c·k·s·s

Carlé · Korn · Stahl · Strahl
Rechtsanwälte und Steuerberater
Fachanwälte für Steuerrecht

Aktuelle Beratungs- aspekte bei der Besteuerung von Unternehmen

Vortrag im Rahmen der 29. (Online-)Vortragsveranstaltung
des FORUM Steuerrecht Schloss Nordkirchen e.V. am
10.3.2021

Steuerberater Dr. Martin Strahl

Inhaltsübersicht

I. Wichtige Entwicklungen zur Rechnungslegung

1. Investitionsabzugsbetrag – alt und neu
2. Neues zum Ausweis von Rückstellungen

II. Vorweggenommene Erbfolge

1. Aufgabe der Gesamtplanannahme
2. Schädlichkeit einer zeitgleichen Veräußerung

III. Gesellschafterforderungen nach der Gesetzesänderung

I. Wichtige Entwicklungen zur Rechnungslegung

Änderungen beim Investitionsabzugsbetrag – § 7g EStG

- ▷ Begünstigte Wirtschaftsgüter - Wirtschaftsgüter, die im Jahr der Anschaffung und im Folgejahr **vermietet** werden, werden begünstigt. Die Dauer der jeweiligen Vermietung ist nicht relevant.
- ▷ Kriterium der **Betriebsbezogenheit** bleibt.
- ▷ Privilegierung war für **abnutzbare immaterielle Wirtschaftsgüter** vorgesehen (durch BR) ← keine Umsetzung im JStG 2020
- ▷ Höhe der begünstigten Investitionskosten wurde auf **50 %** angehoben.
- ▷ Vereinheitlichung der **Betriebsgrößenmerkmale** auf **Gewinngrenze 200.000 €**.

Änderungen beim Investitionsabzugsbetrag – § 7g EStG

- ▷ Bundesrat: Bei Mitunternehmerschaft „Überspringen“ erlauben. Bundesregierung spricht sich dagegen aus. § 7g Abs. 7 EStG ist „klarstellend“ gefasst und die Rspr. des BFH ausgehebelt worden: Von Gewinn der **Gesamthand** abgezogene IAB können nur bei Investitionen der Personengesellschaft hinzugerechnet werden (entsprechend für das Sonderbetriebsvermögen)
- ▷ Beschränkung der **nachträglichen Inanspruchnahme** – ungewollte Gestaltungen vermeiden. Anspruchsvoraussetzung soll sein, dass bei Inanspruchnahme Anschaffung/Herstellung noch aussteht
- ▷ Begünstigung vermieteter Wirtschaftsgüter und Größenmerkmale gelten auch für die Inanspruchnahme von **Sonderabschreibungen** nach § 7g Abs. 5 EStG.

I/2 Neues zum Ausweis von Rückstellungen

Ausweis dem Grunde nach
(BFH-Urt. XI R 2/19 v. 22.1.2020)



Ausweis einer Rückstellung ist ausgeschlossen, wenn die aus der Verpflichtung gegenüber einem Dritten resultierende wirtschaftliche Belastungswirkung **vollständig** von einem **eigenbetrieblichen Interesse** überlagert wird

Ausweis der Höhe nach
(BFH-Urt. XI R 46/17 v. 20.11.2019)



Bewertung von Rückstellungen regelt sich nach
§ 6 Abs. 1 Nr. 3a EStG



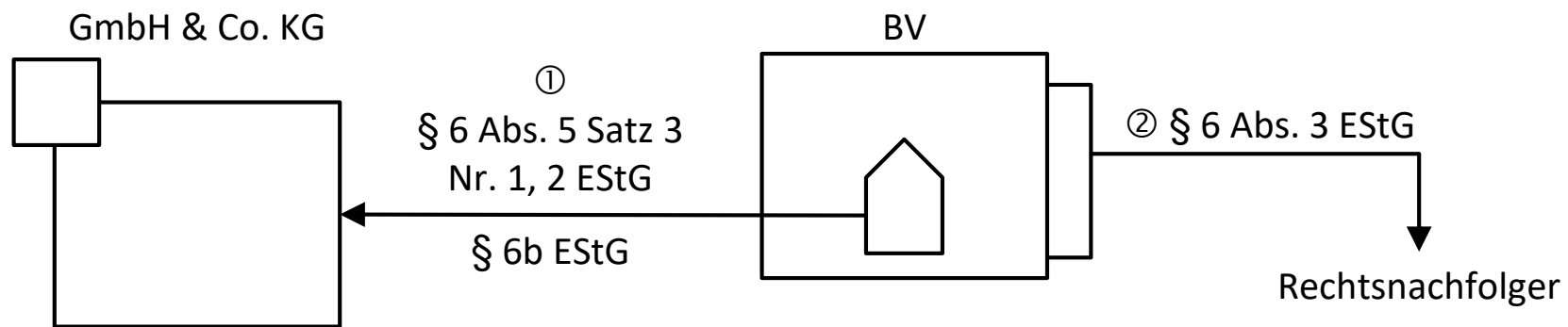
Rückstellung darf aber **höchstens** mit Wert nach **Handelsbilanz** ausgewiesen werden



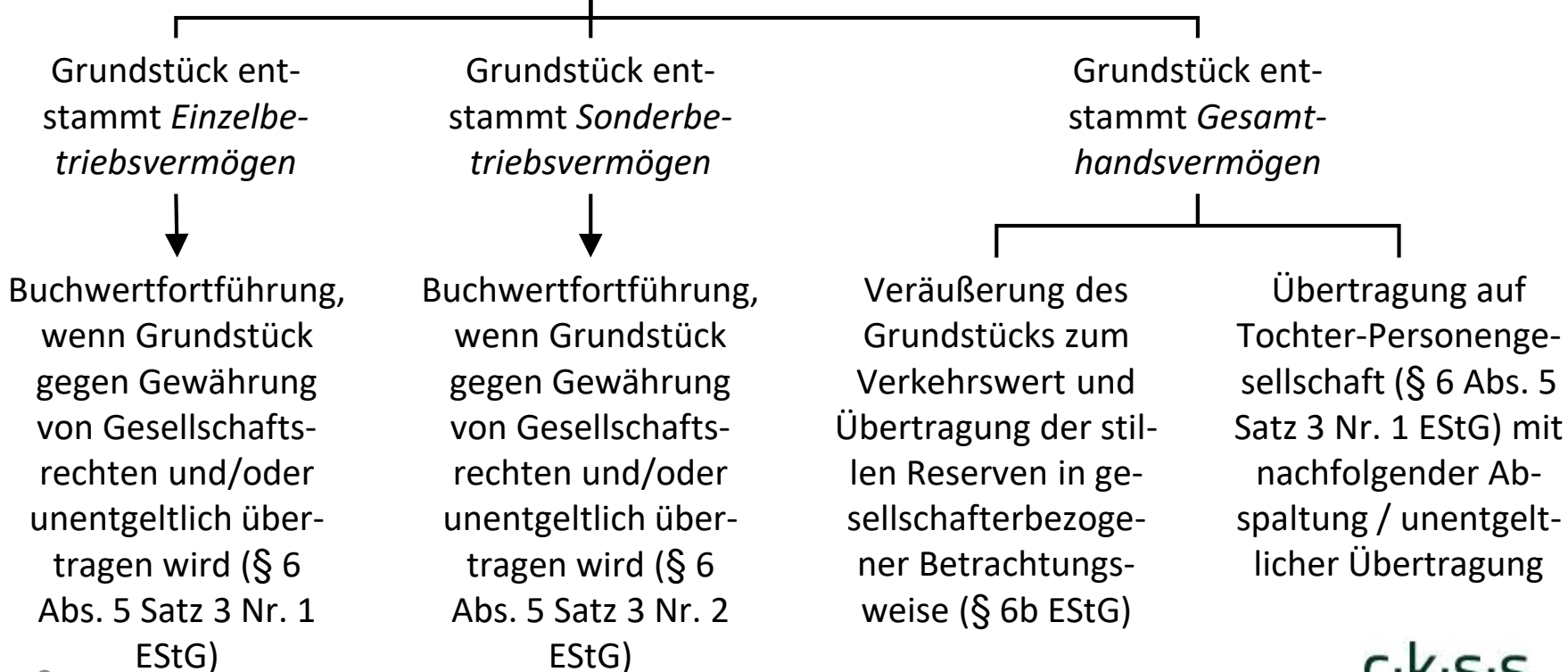
Berücksichtigung bei der Ausübung handelsrechtlicher Wahlrechte und Ermessensspielräume

II. Vorweggenommene Erbfolge

II/1 Aufgabe der Gesamtplanannahme



zu ① *Ausgliederung des Grundstücks*



*Ausgliederung des Grundstücks nach Maßgabe
von § 6 Abs. 5 Satz 3 Nr. 1, 2 EStG*

Gewährung **anderer Gegenleistung** durch
übernehmende Immo-KG ist zu vermeiden

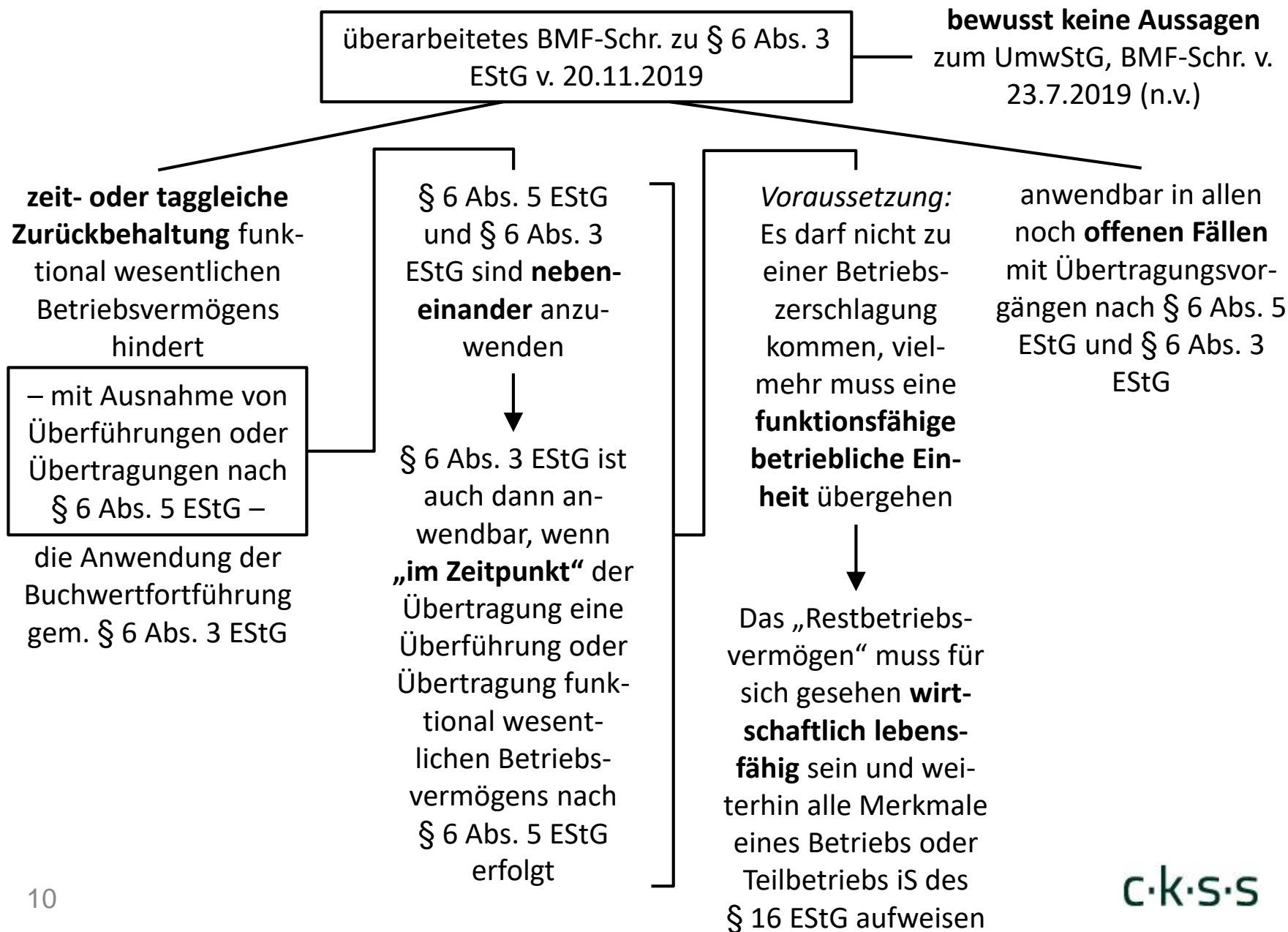
Zurückbehaltung der
Verbindlichkeiten

Anwendung der **strengen Trennungstheorie**
trotz Einstellungsbeschluss BFH GrS 1/16 v.
30.10.2018

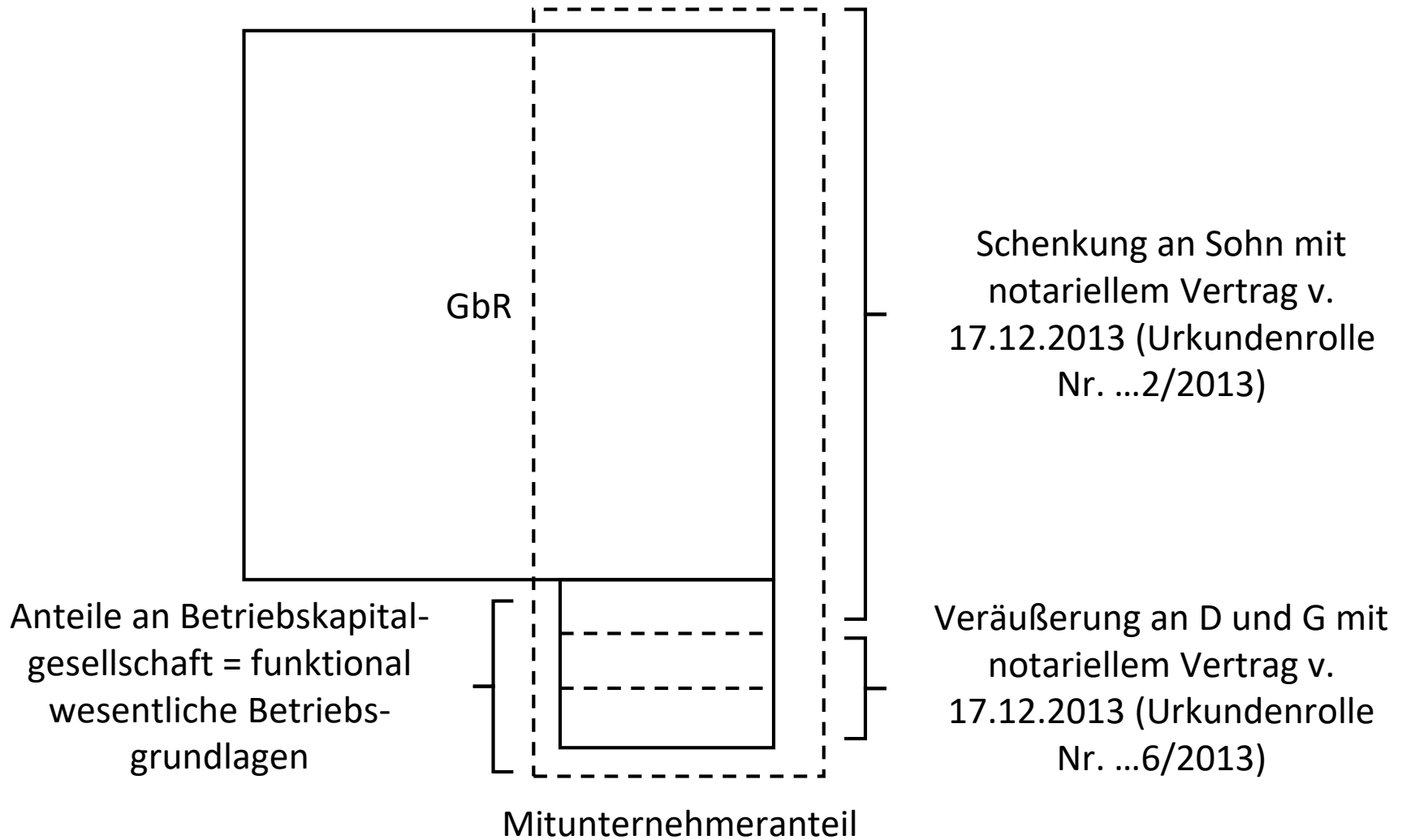
negatives SBV bei der Immo-KG
(BFH-Beschl. IV B 53/16 v. 27.4.2017)

Rundvfg. Frankfurt/Main
v. 28.11.2019, Abschn. II. 1

BFH-Urt. X R 18-19/18
v. 15.1.2020, Rz. 50



II/2 Schädlichkeit einer zeitgleichen Veräußerung



III. Gesellschafterforde- rungen nach der Gesetzesänderung

III. Gesellschafterforderungen nach der Gesetzesänderung

Ausgangspunkt: Einführung eines **spezialgesetzlichen Anschaffungskostenbegriffs** in § 17 Abs. 2a EStG durch JStG 2019

unklar, ob „4 Fallgruppen“ des **normativen Anschaffungskostenbegriffs** festgeschrieben worden sind oder eine **„neue“ Rechtslage** geschaffen wurde

Ⓟ „Fallgruppe“ der **stehengelassenen Darlehen**

stets Anschaffungskosten
in Höhe des Nennwerts

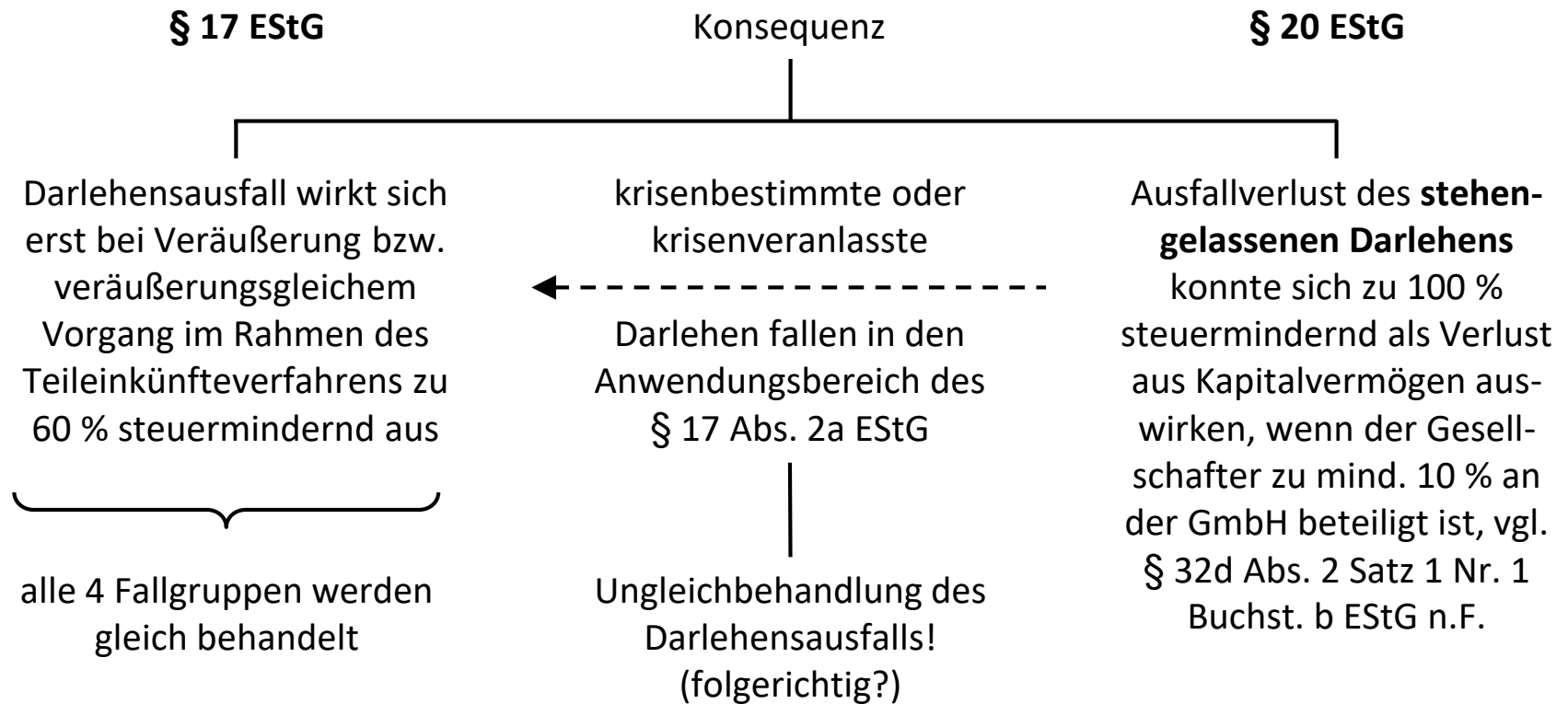
oder

Bewertung mit der Folge,
dass wertloser Teil „Ausfallverlust“ im Rahmen des
§ 20 Abs. 2, 4 EStG

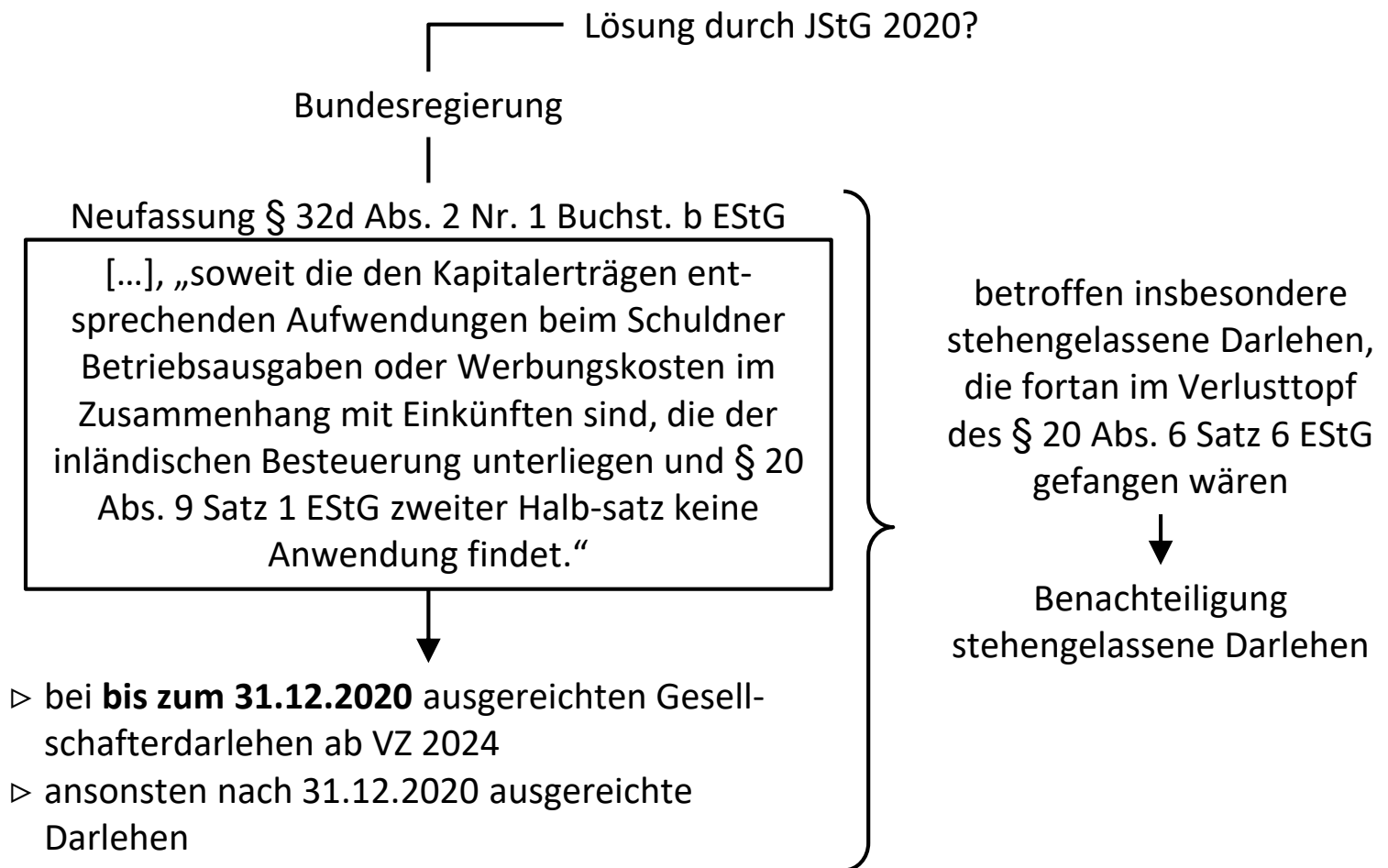
17'er Regime verdrängt
§ 20 EStG

§ 20 EStG einschlägig

III. Gesellschafterforderungen nach der Gesetzesänderung



III. Gesellschafterforderungen nach der Gesetzesänderung



c·k·s·s

Carlé · Korn · Stahl · Strahl
Rechtsanwälte und Steuerberater
Fachanwälte für Steuerrecht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Steuerberater Dr. Martin Strahl

Carlé · Korn · Stahl · Strahl

Rechtsanwälte/Fachanwälte für Steuerrecht/Steuerberater
Partnerschaft



kösdi-Haus

Aachener Straße 1005 · 50858 Köln

Telefon +49 (0)221 50067-135

Telefax +49 (0)221 50067-185

E-Mail ckss@ckss.de